

# Wie Steinekirch zu den leuchtenden Fenstern kam

**Kunsth Handwerk** Jedes Jahr treffen sich die Ortsbewohner zur Enthüllung des neuen Motivs. Die Idee kommt von woanders her

VON MICHAELA KRÄMER

**Zusmarshausen-Steinekirch** Reisen bildet – und die schönsten Eindrücke kann man mit nach Hause nehmen. Dabei war Hedwig Micheler dieses Mal gar nicht weit wegfahren, nämlich nach Seeg ins Allgäu. Doch was sie dort gesehen hat, hat ihren Heimatort Steinekirch in der Weihnachtszeit nachhaltig verändert. Es geht um die beleuchteten Fensterbilder an der alten Schule.

Für die Steinekirchner sind diese mittlerweile ein vertrauter wie auch

## Im Laufe der Zeit sind schon neun Kunstwerke entstanden

besinnlicher Anblick. Dass ein schöner Brauch entstanden ist und beibehalten wird, hat der Ort einem Team von acht Frauen zu verdanken. Mit unterschiedlichen religiösen Motiven sind die Fenster der ehemaligen Schule beleuchtet. Sie habe ähnliche Bilder eben in Seeg zum ersten Mal gesehen, erzählt Hedwig Micheler. Warum dort und nicht hier, fragte sie sich und fand sofort begeisterte Mitstreiter, die sich dafür engagierten.

Es sei Silvia Glauding, die die Fenster gestaltet habe – sie sei die Künstlerin, verrät Hedwig Micheler. „Wir stellen ihr ein Motto, und

sie führt es aus.“ So sind im Laufe der Zeit neun Fensterbilder entstanden. Jedes Jahr kommt ein neues hinzu. Die abwechslungsreichen Motive der Fensterbilder beschäftigen sich mit dem Adventsgeschehen: Anfangen hat es mit dem Nikolaus, später kamen Verkündigungsgengel hinzu, heuer sind es Hirten und Schafe auf dem Feld. Jedes Jahr am zweiten Adventssonntag treffen sich die Bewohner des Ortes vor der alten Schule bei Glühwein, Kuchen, Gebeten und Weihnachtsgeschichten. „Diese haben immer einen religiösen Hintergrund“, sagt Hedwig Micheler. Auch die Musiker aus Steinekirch sind dann dabei. „Den Menschen hier bereiten die Bilder große Freude.“

Die fenstergroßen Flächen aus schwarzem Tonpapier sind mit weihnachtlichen Motiven durchbrochen, mit buntem Transparentpapier hinterlegt und werden von hinten angestrahlt. „Jetzt leuchtet Steinekirch“, sagen die Frauen und sind sichtlich stolz auf ihr Werk. Rund 80 Besucher waren dieses Mal bei der geselligen Veranstaltung im Dezember dabei.

Bis Ende dieser Woche, dem Sonntag nach dem Dreikönigstag, sind die Bilder noch zu sehen. Danach werden sie wieder entfernt und aufbewahrt bis zum nächsten Jahr, wenn wieder ein weiteres Fenster dazukommt.



Die alte Schule ist 1909 erbaut und 2010 restauriert worden. Heute befindet sich darin unter anderem das Vereinsheim. Liebevoll geschmückt wurden die Fenster von Frauen im Ort. Fotos: Michaela Krämer



In diesem Fenster am Ausgang des Gebäudes wird jedes Jahr immer das aktuellste Bild gezeigt.



So erstrahlen die Fensterbilder bei Dunkelheit.

## Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



### ADELSRIED

#### Gemeinderat berät über WLAN-Anschluss

Über einen Antrag des Helferkreises Asyl für einen WLAN-Anschluss in der Streitheimer Straße 16 wird in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 14. Januar, um 20 Uhr im Rathaus beraten. Außerdem stehen unter anderem eine Bürgerfrageviertelstunde und die Bestellung von Hermine Scherer zur Ständesbeamtin auf der Tagesordnung. (josi)

### ALTENMÜNSTER-HEGNEBACH

#### Klimawandel: Ist es wirklich schon so schlimm?

Die Garten- und Blumenfreunde Hegnebach veranstalten ihre Generalversammlung am Sonntag, 19. Januar, ab 18 Uhr im Bürgerhaus Hegnebach. Nach der ordentlichen Sitzung folgt ein Vortrag Prof. Stefan Murza zum Thema „Klimawandel – ist es wirklich schon so schlimm?“. (AL)

### ALTENMÜNSTER

#### Möglichkeit zur Blutspende beim Roten Kreuz

Eine Möglichkeit zur Blutspende besteht bei der Sanitätsbereitschaft Unterschöneberg in Verbindung mit dem Bayerischen Roten Kreuz am heutigen Donnerstag, 9. Januar, von 17 bis 20.30 Uhr in der Schulturnhalle in Altenmünster. Erstspender sollten eine Stunde vor Spendenschluss erscheinen. (fmi)

### ALTENMÜNSTER

#### Gemeinderat spricht über landwirtschaftliche Anträge

Der Gemeinderat Altenmünster kommt wieder am heutigen Donnerstag, 9. Januar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen vor allem Bauanträge aus dem landwirtschaftlichen Bereich wie der Neubau eines Mutterkuhstalls in Neumünster und die Umnutzung einer landwirtschaftlichen Halle zu einem forstwirtschaftlichen Sägebetrieb in Unterschöneberg. Außerdem geht es um einen Zuschussantrag der Kirchenverwaltung Baiershofen.

### EMERSACKER

#### Gemeinderat berät über Investitionen

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 15. Januar, ab 19.30 Uhr im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung stehen der Investitionsplan und aktuelle Informationen zu den diversen Bauvorhaben der Gemeinde. (hes)

### WELDEN

#### Flächennutzungsplan Thema im Gemeinderat

Eine Änderung im Flächennutzungsplan im Süden der Marktgemeinde Welden ist Thema auf der nächsten Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 14. Januar, ab 19.30 Uhr im Rathaus.

### ZUSMARSHAUSEN-WÖRLESCHWANG

#### Ein Wunschkonzert mit dem Musikverein

Wie jedes Jahr haben die Musiker des Musikvereins Wörleschwang ein Konzertprogramm unter der Leitung von Karl Hirle und Konrad Wiedemann einstudiert und werden es am Samstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr im Landgasthof Demharter zum Besten geben. Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto „Wunschkonzert – Wir präsentieren unsere Lieblingslieder“. Die Musiker wählten aus einer langen Liste an Klassikern ihre Lieblingsstücke aus. Die Auswahl reicht von der Filmmusik aus „Herr der Ringe“ über den konzertanten Marsch Salemonia bis zu einer altbekannten Polka mal etwas anders.

## Neue Schützenkönige

**Proklamation** Spannung in Oberschöneberg

**Dinkelscherben-Oberschöneberg** Große Spannung vor der Proklamation der Schützenkönige in Oberschöneberg. Endlich nannte Vorsitzender Thomas Kröner zusammen mit seiner Stellvertreterin Michaela Unterholzner die Namen für 2020.

Im Jugendbereich konnte sich zum ersten Mal Ben Langenmair mit einem 20,0-Teiler vor Anja Bigelmaier und Markus Bigelmaier durchsetzen. Er bekam die Schützenkette von seiner Vorgängerin Simone Deffner, die die vergangenen drei Jahre die Kette für sich beansprucht hatte, überreicht. In der Schützenklasse regiert im Jahr 2020 Stefan Seibold mit einem 34,0-Teiler. Er platzierte sich vor Max Rothfelder sen. und Carina Deffner. Ste-

fan Seibold hat nun die Königswürde, nach 1996, 2001 und 2013 bereits zum vierten Mal erlangt. Die Schützenkette wurde ihm durch die Königin des Vorjahres, Gerlinde Steinbacher, überreicht. (AL)



Die Schützenkönige in Oberschöneberg sind Ben Langenmair (links) und Stefan Seibold. Foto: Josef Bigelmaier

## Augen schließen und genießen

**Konzerte** Zwei Chöre, eine Kirche und viele begeisterte Besucher

**Zusmarshausen** „Solche Auftritte wünscht man sich gerne mehr“, schwärmte am Ende ein Besucher. Er kommt jedes Jahr in die Kirche Maria Immaculata, seit es dort das Dreikönigskonzert gibt. „Da geht einem richtig das Herz auf.“ Die Chorgemeinschaft und Mixdur mit ihrem Leiter Hans Mayer sorgten für eine bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche.

Fast schien es, als wäre noch einmal Heiligabend. Beide Chöre gaben mit „Frohlocket, ihr Völker“ von Felix Mendelson-Bartholdy einen feierlichen und stimmungswaltigen Einstieg in das Konzert am Dreikönigstag.

Die Sängerinnen und Sänger entführten ihre Zuhörer in ferne Län-

der: „Lieb Nachtigall, wach auf“ oder „Senora Dona Maria“, ein chilenisches Weihnachtslied, allerdings mit deutschem Text gesungen, denn „an unserem Spanisch müssen wir noch arbeiten“, wie Barbara Unverdorben in ihrer Moderation charmant erklärte.

Oft zeigte der Chor seine enorme Vielfalt und Bandbreite, angefangen von russischem Liedgut wie „Schlaf, mein Kindchen“ bis hin zu „Wal-desnacht“ von Johannes Brahms. Der Chor bekam noch kräftige Unterstützung von Franziska Höfele und Larissa Stütten. Beide sangen im Duett das Lied „Angels' Carol“ von John Rutter.

Es waren für viele Besucher unbekannt Klangwelten, in die Mix-

dur eintauchte. Zum Beispiel bei den „Northern Lights“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo, die er tatsächlich beim Anblick der Polarlichter komponiert hatte.

Dann hieß noch einmal zurücklehnen, die Augen schließen und genießen. Die Chorgemeinschaft war dann wieder an der Reihe: Der „Song for David“ von Joan Baez, „Poarekare Ana“, ein maorisches Liebeslied, „Sotto Sieris“ von Marco Majero sowie Wolfgang Amadeus Mozarts „Abendruhe“ bereicherten diese klangvolle Stunde am Nachmittag.

Am Ende gab es riesigen Beifall für das hohe Niveau des Chors und die schönen Arrangements von Hans Mayer. (kräm)

## Feuerwehr kauft Defibrillator

**Lebensrettung** Das Gerät ist am Altenmünster Feuerwehrhaus angebracht und leicht zugänglich

VON JOSEF THIERGÄRTNER

**Altenmünster** Im Mittelpunkt der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenmünster stand die Wahl der Kommandanten. Heinz Weindl und sein Stellvertreter Markus Schwarz wurden einstimmig von den aktiven Mitgliedern in ihren Ämtern bestätigt.

Mittlerweile leisteten 70 Aktive Dienst in der Wehr, berichtete der Kommandant. Erfreut zeigte er sich über fünf Neuzugänge bei der Jugendwehr, die mittlerweile 18 Mitglieder zählt. Neben 30 Übungsabenden wurde die Einsatzfähigkeit der Wehr in diesem Jahr auch von der Kreisbrandinspektion bei der routinemäßigen Besichtigung festgestellt.

Erfolgreich schlossen Jana Kraus, Andreas Weiß, Anna Zimmer und Corinna Zott die modulare Truppausbildung ab, Jürgen Urban nahm am Jugendwartlehrgang teil. Niklas

Schmid und Stefan Zerhau absolvierten den Atemschutzlehrgang.

Die Wehr wurde im vergangenen Jahr zu 16 Einsätzen alarmiert, was insgesamt 228 Einsatzstunden entspricht. Darunter waren fünf Alarmierungen zu technischen Hilfeleistungen, fünf Verkehrsunfälle, zwei Brandeinsätze und drei Fehlalarme. Einmal wurde die Wehr zu einer Reanimation gerufen.

Damit bei diesen Einsätzen künftig sofort ein Defibrillator zur Hand sein kann, hat sich die Wehr entschieden, dieses oft lebensrettende Hilfsmittel auf eigene Kosten zu erwerben. 2500 Euro investierte der Verein für den Defi, der an der Außenseite des Gerätehauses angebracht und für alle Bürger leicht zugänglich ist.

Über die vielseitigen Aktivitäten des nunmehr 240 Mitglieder starken Vereins berichtete Vorsitzender Jürgen. Mit dem Brauchtum des Wasservogels am Pfingstmontag,

dem Sommerfest am Bauhof, der Bewirtung beim Martinsumzug oder der Beteiligung beim Adventsmarkt leistet der Verein einen großen kulturellen Beitrag in der Gemeinde. Das Ferienprogramm mit Schlauchbootfahrten auf der Zusam fand ebenso großen Zuspruch.

Zum Ende der Veranstaltung wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Für 30 Jahre aktive Dienstzeit: Michael Schiwiek. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit: Günter Zott. 40 Jahre Mitglied: Manfred Engelmann, Dietmar Emmert. 45 Jahre Mitglied: Wolfgang Tausend, Johann Hoppe, Bernhard Anlauf. 50 Jahre Mitglied: Siegfried Walter, Edwin Lader. 55 Jahre Mitglied: Fridolin Schmid, Alois Rösch, Josef Schrögmeier. 60 Jahre Mitglied: Ehrenkommandant Heinz Kruger, Ehrenmitglied Hermann Rieger, Konrad Roball, Erwin Behner. 70 Jahre Mitglied: Ehrenvorsitzender Josef Schwarz.



Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Altenmünster: (hinten von links) stellv. Kommandant Markus Schwarz, Kommandant Heinz Weindl, Vorstand Jürgen Urban, Günter Zott, Bürgermeister Bernhard Walter, (vorne von links) Siegfried Walter, Fridolin Schmid, Alois Rösch, Heinz Kruger, Josef Schrögmeier. Foto: Josef Thiergärtner